



Wachter: «Es ist so spannend wie noch nie»

Gleich in vier von fünf Kategorien ist der Ausgang beim Sport Award noch völlig offen. Nur mehr heute kann noch abgestimmt werden.

Florian Finkel

Das Rennen ist so spannend wie nie. Zumindest wenn es nach Beat Wachter, dem Geschäftsleiter beim Liechtenstein Olympic Committee (LOC), für den Sport Award 2024 geht. In den fünf Kategorien Sportler, Sportlerin, Team, Newcomer und Coach des Jahres kann nur mehr heute bis 23:59 Uhr abgestimmt werden. Am Sonntag werden die Gewinnerinnen und Gewinner bei der Nacht des Sports geehrt. Und es sollte noch dringend abgestimmt werden, denn gleich in vier Kategorien hat sich ein enger Zweikampf herauskristallisiert. «Die Tendenz ist, dass es keine Tendenz gibt. In einer Kategorie ist das Rennen gelaufen. Da ist die Entscheidung gefallen. In allen anderen vier Kategorien ist es unglaublich knapp», führt Wachter zum Rennen aus.

Wie eng es wirklich ist, führt er an einem Beispiel aus einer Kategorie aus. «Bei einer Kategorie hatten wir bei den Stimmen vom Sportgremium Gleichstand. Also zumindest bei den zwei, die als Titelträger in dieser Kategorie in Frage kommen. Und beim Publikum haben wir einen Unterschied von gerade einmal vier Stimmen», verdeutlicht es Wachter. In weiteren drei Kategorien sieht es demnach ähnlich aus, womit sich noch vieles drehen kann.

Stimmen fallen weg, bei Verstössen gegen Regeln

Bei der Anzahl der Stimmen bewegt sich die Wahl in etwa auf



In fünf Kategorien stehen die Athletinnen und Athleten beim Sport Award zur Auswahl.

Bild: eingesandt

dem hohen Niveau vom Vorjahr, womit Wachter zufrieden ist. Bei der Wahl 2023 konnte eine neuer Rekord an verifizierten Stimmen verzeichnet werden, als 1850 gültige Stimmen abgegeben wurden. Stand gestern Mittag waren es 1965 ver-

fizierte und 2145 eingegangene Stimmen. Erfahrungsmässig fallen allerdings noch einige Stimmen nach der Wahl weg. Um eine verifizierte Stimme handelt es sich erst dann, wenn der Link, welchen man nach der Online-Abstimmung per Mail

erhält, anklickt. Am Freitag erfolgt dann unter notarieller Aufsicht die Überprüfung, ob die Reglements bei der Stimmabgabe eingehalten wurden. Beispielsweise ob die stimmabgebende Person in Liechtenstein wohnhaft ist oder hier arbeitet

und ob nur eine Stimme abgegeben wurde. «Es gibt Leute, die wollen ihren Sportler so gut wie möglich unterstützen und geben über verschiedene E-Mail-Adressen mehrere Stimmen ab. Das erkennt das System und wir schauen es uns

an. Da dies gegen das Reglement verstösst, werden dann alle Stimmen gelöscht», erklärt Wachter zum Prozedere und weshalb auch noch verifizierte Stimmen wegfallen können. Somit unterstützt man seinen Athleten nicht, sondern schadet ihm, da in einem solchen Fall keine Stimme an ihn oder sie geht.

Gremium und Publikum sind sich unschlüssig

In diesem Jahr unterscheiden sich neuerdings auch die Einschätzungen vom Gremium und dem Publikum. «Eigentlich haben sie recht gleiche Entscheidungen getroffen. Dieses Mal ist es nicht so. In zwei Kategorien stimmt das Wahlgremium nicht mit dem Publikum überein und in zwei ist es unentschieden. In der Kategorie, wo die Entscheidung gefallen ist, stimmt das Wahlgremium mit der Bevölkerung überein. Bei den anderen vier tun sich alle offenbar schwer und die Sympathien sind auf zwei pro Kategorie verteilt», führt Wachter aus. Aufgrund der Ausgeglichenheit in vier Kategorien können einzelne Stimmen noch den Umschwung bringen. «Von mir aus ist es so spannend wie noch nie. In den letzten Jahren waren einzelne Kategorien spannend, aber dass es in vier so eng ist, haben wir noch nie gehabt», schliesst Wachter.

Hinweis

Das Onlinevoting für die Wahl läuft noch bis einschliesslich heute 23:59. Auf llbsportaward.li kann abgestimmt werden.

Überzeugender Auftritt von Rea Berisha in Tenero

Kunstturnen Am vergangenen Wochenende fanden die schweizerischen Testtage im Kunstturnen in Tenero statt. Sie sind ein wichtiger Bestandteil zur Kaderselektion 2025 und geben Aufschluss über den aktuellen Leistungsstand und die Entwicklung der Turnerinnen. Die besten neun bis 14-jährigen Kunstturnerinnen aus der gesamten Schweiz hatten die Gelegenheit ihr Können unter Beweis zu stellen.

Auch die 10-jährige Rea Berisha aus Liechtenstein, die seit 1.5 Jahren im Leistungszentrum in Zürich trainiert, nahm an diesem Test teil. Beim Kader-test wurden die technischen und athletischen Fähigkeiten geprüft. Beim technischen Teil mussten die Turnerinnen vorgeschriebene Elemente auf allen vier Geräten vorzeigen und beim athletischen Teil wurden Kraft und Beweglichkeit getestet. Rea Berisha erkämpfte sich sowohl im technischen wie auch im athletischen Teil des Tests den hervorragenden zweiten Rang. Somit durfte sie die Silbermedaille in der Kate-

gorie der Zehnjährigen in Empfang nehmen und gehört damit

zu den besten Turnerinnen der gesamten Schweiz. (ingesandt)



Rea Berisha wusste am vergangenen Wochenende in Tenero mit der Silbermedaille zu überzeugen.

Bild: eingesandt

David und Ida Maier küren sich zu den Landesmeistern

Squash Am vergangenen Wochenende kämpften die Squascher bei den Landesmeisterschaften um die Titel. Bei den Herren setzte sich der favorisierte David Maier durch. Der 23-Jährige setzt sich im Finale gegen seinen Bruder Patrick Maier durch. Im Halbfinale war auch sein Vater Peter Maier kein Stolperstein für ihn. Bei den Damen holte sich Ida Maier den Titel. Sie musste sich in einem Feld von vier Starterinnen behaupten. Bei den Junioren kürte sich Matthias Nestler zum Titelträger.

Vaduz muss in der NLA beim Farmteam Uster ra

Bereits heute geht es für die Squascher vom SRC Vaduz in der Nationalliga A weiter. Auswärts treffen die Vaduzer, die in der Tabelle aktuell auf Rang vier liegen, auf das Farmteam Uster. David Maier (CH 9) tritt auf Position eins gegen Thierry Mösner (CH 28) an, der Deutsche Legionär Florian Stöger auf der zwei gegen Liam Pössl (CH 60). Patrick Maier (CH 37) und Roger Baumann (CH 47) duellieren sich auf drei und vier mit

Alina Pössl (CH 151) beziehungsweise mit Marlon Berneg-

ger (CH 172). Vaduz ist auf allen Positionen zu favorisieren. (ff)



Die Landesmeister im Squash: David Maier, Ida Maier und Matthias Nestler (Junioren). (v.l.)

Bild: eingesandt